IRIS ROGGER

Überfamilie: Menschenartige (Hominoidea)

Familie: Menschenaffen /´( Hominidae)

Unterfamilie: Hominiae

Tribus: Hominini

Art: Mensch

Wissenschaftlicher Name : irisis roggatoris

Die nun folgende wissenschaftliche Publikation befasst sich mit der neuentdeckten Spezies des irisis roggatoris. Forscher datieren das erstmalige Auftreten des Individuums auf den 12. April 2003. Seit diesem ersten Kontakt wurde die Entwicklung des irisis roggatoris in der Umgebung der Stadt Burghausen über mehrere Jahre hin dokumentiert. Es folgen nun die daraus entstandenen Ergebnisse.

In der freien Wildbahn kann ein Laie ein i.roggatoris an folgenden Merkmalen erkennen: Es bewegt sich mit einem energischen Gang vorwärts, tut sich nach kurzem Gespräch als Mini Cooper Enthusiast hervor und hat von vornherein einen Sinn für Humor. Erstaunlicher Weise kennt es sich auch mit ein paar Trash-TV Sendungen aus. Des Weiteren fällt es durch Brille und einen individuellen Style auf. Uhr und Schal sind meist auch von der Partie und als Nahrungsaufbewahrungsbehälter dient eine Brotdose.

Ein gestresstes i.roggatoris sollte so gut es möglich ist gemieden werden. Gründe für den Stress stellen Dinge wie der Sportunterricht, Klausurenphasen und das nicht-konforme Tragen von Masken während einer weltweiten Pandemie dar. Sollte eine Konfrontation nicht vermeidbar sein, verwickeln Sie es in ein Gespräch über die neuste Ausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift. Falls Sie nicht über die neusten medizinischen Erkenntnisse verfügen sollten, bleibt Ihnen nur die Flucht, es sei denn, Sie konfrontieren das iris roggatoris alternativ mit Details über die Romeo und Julia Verfilmung mit Leonardo DiCaprio. Da das iris von diesem mitunter sehr kitschigem Film mehr als angewidert ist, wird es sich sofort zurückziehen.

Im entspannten Zustand ist es sehr leicht, ein Gespräch über eine Vielfalt von Themen zu führen. Arbeitsaufträge werden sehr detailliert ausgeführt und mit ausführlicher PP und Vortrag versehen. Bei Gruppenarbeiten muss man zwar aufpassen, dass man selbst noch was zum Vortrag beitragen kann, man kann aber davon ausgehen, dass man eine ziemlich gute Bewertung bekommen wird.

Die Forscher gehen davon aus, dass sich das i.roggatoris in den nächsten Jahren nicht sehr weit vom gewohnten Habitat entfernen wird. Die maximale Ausdehnung wird das Münchner Umland vermutlich nicht überschreiten. Als vorläufiges Ziel wird es die LMU anpeilen, um dort höchstwahrscheinlich ein Medizinstudium zu absolvieren. Eine künftige Herausforderung wird das selbständige Kochen darstellen, da das i.roggatoris bis jetzt einen weiten Bogen um die Küche gemacht hat. Nichtsdestotrotz sind die Forscher zuversichtlich, dass das irisis roggatoris auch diese Herausforderung mit einer Leichtigkeit lösen wird.

Liebe Iris, wir wünschen dir viel Glück und Erfolg mit deinem (Medizin-)studium und deinem weiteren Lebensweg, auch wenn er dich weiter weg als das Münchner Umland führen sollte.

PS: Wenn wir dann mal eine Ärztin brauchen, rufen wir dich natürlich an!